



Einwohnergemeinde Lostorf



(Foto: picswiss.ch)

Jahresbericht 2023



Liebe Lostorferinnen und Lostorfer

Nach der unliebsamen Corona-Pandemie war das Jahr 2023 endlich wieder einmal ein ganz normales Jahr in unserem Dorf. Endlich konnten wieder alle geplanten Anlässe auch wirklich in gewohntem Rahmen durchgeführt werden.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht möchte der Gemeinderat aufzeigen, wie sich unser Dorf weiterentwickelt hat. Der Gemeinderat hat zu Beginn der Legislaturperiode im Jahr 2021 ein Legislaturprogramm entwickelt, das in den folgenden vier Jahren umgesetzt werden sollte. Mit dem Jahresprogramm nimmt jeder Gemeinderat und jede Gemeinderätin Bezug auf dieses Jahresprogramm. Dabei soll festgehalten werden, was in den verschiedenen Ressorts erreicht wurde und welche Themen im nächsten Jahr im Fokus stehen sollen. Der Jahresbericht dient somit nicht nur der Geschichtsschreibung, sondern er ist aus Sicht des Gemeinderats immer auch eine Art Rechenschaftsbericht.

Das Dorfbild wird nach wie vor von der Grossbaustelle «Hauptstrasse Nord» ge-

prägt. Natürlich gibt es bei einem derartigen Grossprojekt immer wieder etwas zu kritisieren. Insgesamt kann aber festgehalten werden, dass wir hier baulich, zeitlich und v.a. auch finanziell auf Kurs sind, was keineswegs als selbstverständlich bezeichnet werden darf.

Die nächste bauliche Herausforderung wird der Ersatzbau des in die Jahre gekommenen Kindergartens «Kirchmatt» sein. Hier gab es 2023 doch einige Fortschritte. Wir dürfen gespannt sein.

Insgesamt bereitet die Entwicklung unseres Dorfes und die Zusammenarbeit im Gemeinderat Freude. Das Resultat darf sich durchaus sehen lassen, auch wenn es selbstverständlich noch einiges an Verbesserungspotential gibt.

Für Ihr Interesse an unserer Gemeinde und für Ihre Unterstützung danke ich herzlich.

Thomas A. Müller
Gemeindepräsident



inhalt

2	vorwort des gemeindepräsidenten
4	verwaltung, gemeinderat
15	bau
18	bildung
25	finanzen
30	öffentliche sicherheit
34	soziales
38	umwelt



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

verwaltung, gemeinderat

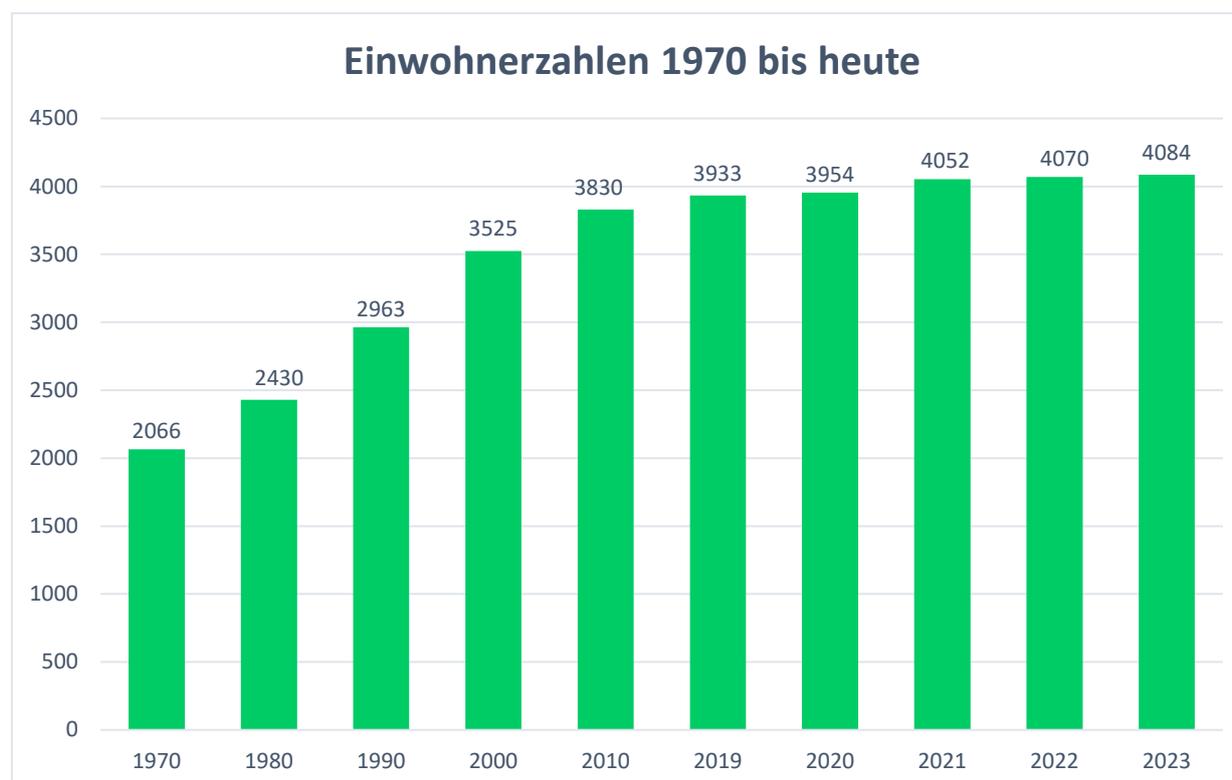
- Thomas A. Müller, Gemeindepräsident

1. Einwohnerstatistik

Die Wohnbevölkerung per 31. Dezember 2023 von 4'084 (4'070) Personen setzte sich aus 3'603 (3'585) Schweizern und 481 (491) Ausländern zusammen. Davon waren 2'081 (2'070) männliche und 2'003 (2'000) weibliche Einwohner. Im Weiteren waren 41 (40) Wochenaufenthalter in unserer Gemeinde angemeldet. Insgesamt waren 603 (611) Ortsbürger in Lostorf wohnhaft.



(Die Zahlen in Klammern entsprechen dem Vorjahresstand.)



Bei der ausländischen Wohnbevölkerung war eine Abnahme von 1.84 % zu verzeichnen. Die deutsche Wohnbevölkerung führte die Statistik mit 160 (166) Personen nach wie vor an, gefolgt von Italien mit 96 (106) Personen und Kosovo mit 25 (24) Personen. Insgesamt sind Personen aus 45 (44) Nationen in Lostorf wohnhaft.



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

In der Gemeinde wohnen 1'577 (1'579) ledige Personen, 1'909 (1'899) Personen sind verheiratet, 2 (4) Personen leben in eingetragener Partnerschaft, 179 (185) sind verwitwet, 337 (333) sind geschieden und 79 (70) leben getrennt.

Konfessionell verteilte sich die Einwohnerschaft auf 1'229 (1'290) römisch-Katholiken, 798 (834) Angehörige der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde und 23 (26) Christ-Katholiken. 2'034 (1'922) Einwohner gehörten anderen Glaubensgemeinschaften an oder gaben sich als konfessionslos, Tendenz zunehmend.

Die Gliederung der Einwohner nach Alter ergibt folgende Werte:

00-04-jährig = 199 (193) Personen	50-54-jährig = 330 (357) Personen
05-09-jährig = 209 (214) Personen	55-59-jährig = 429 (407) Personen
10-14-jährig = 196 (200) Personen	60-64-jährig = 300 (274) Personen
15-19-jährig = 199 (198) Personen	65-69-jährig = 224 (235) Personen
20-24-jährig = 212 (207) Personen	70-74-jährig = 244 (237) Personen
25-29-jährig = 162 (174) Personen	75-79-jährig = 189 (184) Personen
30-34-jährig = 185 (186) Personen	80-84-jährig = 142 (125) Personen
35-39-jährig = 220 (227) Personen	85-89-jährig = 68 (67) Personen
40-44-jährig = 274 (271) Personen	90-94-jährig = 29 (25) Personen
45-49-jährig = 263 (279) Personen	95 und älter = 10 (10) Personen

Im Jahre 2023 wurden in Lostorf 28 (35) Kinder geboren. Davon waren 15 (17) Knaben und 13 (18) Mädchen.

2. Gemeinderat

a) Grundsätzliches

Der Gemeinderat ist gemäss § 70 Gemeindegesetz das vollziehende und verwaltende Organ der Gemeinde. Der Gemeinderat ist eine Kollegialbehörde. Den Ressortvorsteherinnen und –vorstehern obliegt die Vorbehandlung der Geschäfte bis zum Entscheid durch die Gesamtheit.

Beim Gemeinderat kam es im Jahr 2023 zu einem Wechsel. Aus gesundheitlichen Gründen trat der langjährige Gemeinderat Sämi Bündler per 16. August 2023 von sämtlichen politischen Ämtern zurück. An seiner Stelle konnte Christa Bellavia nachrücken. Eine Rochade gab es auch bei den Ressorts. Das Ressort «Bau» übernahm Vincenzo Imperia. Christa Bellavia übernahm dafür das Ressort "öffentliche Sicherheit".

Gemeindepräsident (Ressort Verwaltung)	Thomas A. Müller, Mitte	Stv. Vincenzo Imperia
Ressort Bau	Andreas Bündler, SP bis 16.08.2023 Vincenzo Imperia, FDP ab 17.08.2023	Stv. Michael Mollet



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

Ressort Bildung	Martin Wyss, Mitte	Stv. Sabina Bättig
Ressort Finanzen	Yannic Lüthi, SVP	Stv. Thomas A. Müller
Ressort öffentliche Sicherheit	Vincenzo Imperia, FDP bis 16.08.2023 Christa Bellavia, SP ab 17.08.2023	Stv. Yannic Lüthi
Ressort Soziales	Sabina Bättig, SP	Stv. Christa Bellavia
Ressort Umwelt	Michael Mollet, FL	Stv. Martin Wyss



Beim Ersatzgemeinderat übernahm Arina Kohler per 28. August 2023 das bisher vakante Amt der FL Fraktion. Ihm gehörten somit folgende Personen an:

Fraktion FDP	- Christian Roth - Rosa Soland
Fraktion FL	- Marco Schläppi - Arina Kohler (seit 28.08.2023)
Fraktion Mitte	- René Knecht - Els Dietschi
Fraktion SP	- Christa Bellavia - Vakant (seit 16.08.2023)
Fraktion SVP	- vakant - vakant



In 14 Sitzungen behandelte der Gemeinderat 154 Sachgeschäfte. Da die Gemeinderatssitzungen eine Stunde früher begannen, konnte die Anzahl der Sitzungen etwas reduziert werden.

Auf die wichtigsten Sachgeschäfte wird in den verschiedenen Ressortberichten eingegangen.

b) Organisation

Nebst der Arbeit im eigenen Ressort sind die meisten Gemeinderäte und Gemeinderätinnen in weiteren Ressorts präsent. Zu diesen nichtständigen Ressorts gehören: IT-Arbeitsgruppe, Arbeitsgruppe Feuerwehrgebäude, Arbeitsgruppe Hauptstrasse, Arbeitsgruppe Energiestadt, Arbeitsgruppe Doppelkindergarten Schulweg, Arbeitsgruppe Ortsplanungsrevision etc.

c) Kommunikation

Unsere sehr beliebte Dorfzeitschrift, das "3Rosenblatt", erschien bereits im zehnten Erscheinungsjahr. Das "3Rosenblatt" ist für die Vereine und verschiedenen Organisationen im Dorf eine unverzichtbare Plattform. Neu hat das 3Rosenblatt eine eigene Webseite (www.3rosenblatt.ch), auf der die aktuellen, aber auch alle früheren Artikel nachgelesen und weitere Bilder angesehen werden könnten. Im Jahr 2023 erschienen wiederum drei Nummern mit einer breiten Themenpalette. Insgesamt sind damit bereits 28 Ausgaben erschienen.



Dem ehrenamtlichen Redaktionsteam unter Thomas Maritz sei an dieser Stelle für die grosse Arbeit gedankt.



Einen Schritt vorwärts haben wir in Sachen Social Media gemacht. Die Einwohnergemeinde hat nun eine eigene Facebook-Seite. Hier werden primär öffentliche Mitteilungen der Gemeinde (z.B. Presseberichte, Stellenanzeigen, Einladungen) veröffentlicht. Zuständig für die Seite sind der Gemeindepräsident und die Gemeindeschreiberin. Neu haben wir auch einen Instagram-Account. Der Instagram-Account richtet sich an ein jüngeres Publikum. Hier wird versucht, das Interesse der Jungen an Anlässen in der Gemeinde zu wecken. Betrieben wird der Account von einer Arbeitsgruppe mit zwei jungen Lostorferinnen.

Damit die Kommunikation generell in der Gemeinde verbessert werden kann, hat der Gemeinderat ein Kommunikationskonzept verabschiedet, das durchaus als fortschrittlich bezeichnet werden kann.

3. Gemeindeversammlungen

Im Jahr 2023 wurden drei Gemeindeversammlungen durchgeführt.

Am 21. Juni 2023 konnte die Jahresrechnung 2022, die bei einem Aufwand von CHF 18'225'594 und einem Ertrag von CHF 19'520'820 mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von CHF 295'226 abschloss, genehmigt werden. Weiter wurde ein Nachtragskredit für die Hauptstrasse Nord (Eindolung Dorfbach), ein Kredit für die Sanierung der Kaltstrasse und diverse Bauabrechnungen genehmigt.

Am 19. September 2023 wurde in einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung das Reglement zum Planungsausgleich, ein Kreditantrag für die Sanierung der Stüsslingerstrasse und eine Vereinbarung mit der Bürgergemeinde Obergösgen über die gegenseitige Wasserabgabe in Notlagen genehmigt.

An der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2023 konnte das Budget 2024 genehmigt werden. Genehmigt wurden auch wiederkehrende Kosten für die IT der Gemeinde, ein Kreditantrag für die Durchführung der Ortsplanungsrevision, die Genehmigung einer Defizitgarantie für den Mittagstisch und den neuen Gebührentarif der Gemeinde.

4. Abstimmungen

An drei Abstimmungsterminen wurde über insgesamt drei eidgenössische und sechs kantonale Vorlagen abgestimmt. Die Resultate können auf der Webseite der Gemeinde (<http://www.lostorf.ch/abstimmungen/>) eingesehen werden. Die Stimmbeteiligung lag am 12. März 2023 bei rund 27 % (nur kantonale Vorlagen), am 18. Juni 2023 bei rund 43 % und am 22. Oktober 2023 bei 51 %.

Am 22. Oktober 2023 wurden der Nationalrat neu bestellt und die Ständeratswahlen durchgeführt. Nachdem im ersten Wahlgang nur Pirmin Bischof (Mitte) in den Ständerat gewählt wurde, musste am 19. November 2023 ein zweiter Wahlgang durchgeführt werden. Gewählt wurde hier Franziska Roth (SP).



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

5. Verwaltung

Nachdem es 2022 in der Gemeindeverwaltung zahlreiche personelle Wechsel gab, war es 2023 eher ruhig. Die einzigen Veränderungen gab es bei den Auszubildenden. Milena Blechschmidt (Foto links) schloss im Juli ihre Ausbildung als Kauffrau EFZ erfolgreich ab. Bis Ende Jahr wurde sie noch befristet angestellt.

Mit Luca Knabenhans konnte ein neuer Lernender verpflichtet werden. Dieser entschied sich dann aber nach wenigen Wochen, das Lehrverhältnis zu kündigen, da der Beruf Kaufmann in der öffentlichen Verwaltung nicht seinen Vorstellungen entsprach.

Erstmals konnte mit Pascal Barrer (Foto rechts) auch im Bauamt ein junger Lernender angestellt werden.



Somit bestand das Gemeindepersonal im Jahr 2023 aus den folgenden Personen:

Gemeindekanzlei	<ul style="list-style-type: none">• Manuela Bertolami, Gemeindeschreiberin• Vreni Bucher, Mitarbeiterin• Pascale Zumstein Mitarbeiterin
Finanzverwaltung	<ul style="list-style-type: none">• Sandra Müller, Finanzverwalterin• Alina Schenker, Mitarbeiterin
Bauverwaltung (inkl. Werkhof)	<ul style="list-style-type: none">• Heinz Marti, Bauverwalter• Gabriela Hurschler, Bausekretärin• Philipp Stähli, Vorarbeiter



	<ul style="list-style-type: none"> • Urs Seiler, Brunnenmeister • Fabian Salzmänn, Mitarbeiter • Michel Sauterel, Mitarbeiter • Ilmi Shaqiri, Mitarbeiter • Alex Peier, Mitarbeiter • Adrian Rippstein, Schulhausabwart
Schulverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Pierino Menna, Schulleiter • Nora Beriger, Schulsekretärin • Cyrill Wangart, Musikschulleiter
Auszubildende	<ul style="list-style-type: none"> • Milena Blechschmidt, 3. LJ (bis 31.07.2023) • Irem Irmak, 1./2. LJ • Pascal Barrer, 1. LJ (seit 01.08.2023)

6. Interkommunale Zusammenarbeit

Die Gemeinde Lostorf engagiert sich in diversen interkommunalen Gremien. Namentlich gilt es hier die Gemeindepräsidentenkonferenz Niederamt (GPN) und den Regionalverein Olten-Gösgen-Gäu (OGG) zu erwähnen. In der GPN werden laufend aktuelle Themen diskutiert und Lösungen zu Problemen gesucht, die mehrere oder alle Gemeinden im Niederamt betreffen. Im letzten Jahr standen v.a. raumplanerische Aspekte im Vordergrund. Zusammen mit dem Bau- und Justizdepartement des Kantons wurde die Studie «Raum + Mobilität Niederamt» erarbeitet. Dort wurden verschiedenen Lösungsansätze aufgezeigt, die aktuell von lokalen oder kantonalen Gremien behandelt werden. In organisatorischer Hinsicht hat die GPN eine Professionalisierung beschlossen. Erste Lösungsansätze sind für das Jahr 2024 zu erwarten.

7. Kultur und Sport

a) Zuständigkeiten

Für den Bereich Kultur ist das Ressort «Verwaltung», für den Sportbereich das Ressort «öffentliche Sicherheit» zuständig.

b) Anlässe

Wiederum wurden diverse Anlässe durchgeführt. Organisiert wurden sie in erster Linie von der Kultur- und Sportkommission. Zu diesen Anlässen gehören:

- Neujahrsapéro: Der Neujahrsapéro fand nach der Coronazeit erstmals wieder statt. Zahlreiche Lostorferinnen und Lostorfer trafen sich in der Dreirosenhalle, um gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen.



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

- Schlossserenade: Nachdem dieser Anlass in der Vergangenheit durch das Ehepaar Rudolf und Doris Steiner und später durch Hansruedi Hug organisiert worden war, hat sich die Kultur- und Sportkommission auch diesem Anlass angenommen und auf Schloss Wartenfels ein Konzert mit dem Allround Brass Quartett organisiert. Auch witterungsbedingt war der Anlass leider nicht allzu gut besucht.
- Schweiz.bewegt: Lostorf nahm zum zweiten Mal am schweizweiten Bewegungsanlass Schweiz.bewegt bzw. Lostorf.bewegt teil. Gemessen wird hier, wie viele Minuten sich die Lostorferinnen und Lostorfer in einem Monat sportlich betätigen. Wiederum landete unser Dorf auf einem Top Ten Platz in unserer Kategorie.
- Bundesfeier: Die Bundesfeier musste witterungsbedingt in der Dreirosenhalle stattfinden. Da Lostorf in diesem Jahr 875 Jahre alt wurde, wurde die Bundesfeier etwas traditioneller als sonst durchgeführt. Die Festansprache wurde durch KR Matthias Borner, SVP, gehalten. Im Rahmenprogramm gab es verschiedene musikalische Auftritte, die Bar des Fasnachtsvereins und natürlich auch ein Kinderprogramm.



(Bild: Hanspeter Schläfli)

- Jungbürgerfeier: Die Jugendlichen kamen zunächst in den Genuss einer Führung durch das Schloss Wartenfels. Nach der Diskussion über verschiedene Themen, welche die Lostorfer Jugendlichen bewegen (World-Café) und der Vereidigung gab es ein feines Nachtessen.
- Dorfmäret: Der Dorfmäret wurde wiederum auf der Kirchmattstrasse durchgeführt. Auf dem Spielplatz gab es den zentralen «Foodcorner», was zur guten Stimmung beitrug. Leider hat die Zahl der Aussteller deutlich auf rund 20 abgenommen. Hier gilt es mit guter Werbung und viel Überzeugungsarbeit die Teilnehmerzahl wieder zu steigern.
- Jass-Turnier: Beim traditionellen Jass-Turnier in der Dreirosenhalle gab es mit rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wiederum einen Grossandrang. Das Turnier darf als voller Erfolg gewertet werden.



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

- Fasnacht: Auch die Fasnacht fand nach den Ausfällen 2021 und 2022 im Jahr 2023 endlich wieder statt. Das Motto von Obernaar Hene der II. lautete «Zrog id Gäng».

Die Einwohnergemeinde unterstützt ihre Vereine und insbesondere diejenigen, die sich für die Jugendförderung einsetzen, auch finanziell.

c) Schloss Wartenfels

Das Schloss Wartenfels ist das historische und kulturelle Wahrzeichen des Niederamts. Nach dem grossen Umbau in Innern und in der Gartenanlage konnte das Schloss formell am 24. August 2023 mit einem Festakt mit regierungsrätlicher Beteiligung vom Kanton wiederum der Stiftung übergeben werden.

Auch im letzten Jahr hat sich unser Schloss mit verschiedenen Anlässen als kulturelles Zentrum in der Region Olten-Gösgen etablieren können.

Eröffnet wurde das Kulturprogramm umbaubedingt rund einen Monat später als sonst am 18. Juni 2023. Die Kunstaussstellung im Estrich widmete sich dem Thema «Haus der Fotografie». Verschiedene Künstler konnten hier ihre fotografischen Werke ausstellen.

Höhepunkt des kulturellen Programms war auch 2023 die Verleihung des Prix Wartenfels. Am 25. August 2023 konnte der Preis an folgende Personen vergeben werden:

- Bionda Masken, Winznau
- Interessengemeinschaft Eltern und Erzieher (IGEEL), Lostorf
- Paul Wyss, Kunstmaler, Olten



(Bild: Bruno Kissling)



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

Für das Kulturprogramm, aber auch für den Unterhalt der verschiedenen Gebäulichkeiten ist der Stiftungsrat zuständig. Im letzten Jahr setzte sich dieser wie folgt zusammen:

- Georg Berger, Präsident (Vertreter des Kantons)
- Dr. Thomas A. Müller, Vizepräsident (Vertreter der Gemeinde Lostorf)
- Thomas Marbet (Vertreter der Stadt Olten)
- Gery Meyer (Vertreter des Kantons)
- Manuela Bertolami, Sekretärin (Vertreterin der Gemeinde Lostorf)

Auch im letzten Jahr beschäftigte sich der Stiftungsrat v.a. mit der Sanierung des Schlosses und des Schlossgartens. Dabei wurden aber mit verschiedenen neuen Ideen (Behinderten-WC, Bistro) aber auch der künftige Betrieb und die Weiterentwicklung des Schlosses ins Zentrum gerückt.

Einmal mehr reibungslos verlief die Zusammenarbeit mit dem Schlosswart-Paar, Annette und Stefan Bernhard, welche sich um die Gartenanlage, aber auch um die Vermietung des Schlosses kümmert.

d) Dorfmuseum

Das Dorfmuseum, das administrativ und finanziell seit 2019 von der Bürgergemeinde betreut wird, ist jeweils an den Sonntagen in den Monaten Mai – Juni und September – Oktober geöffnet. Finanziell wird es auch von der Einwohnergemeinde unterstützt.



(Bild: Dorfmuseum)



Nebst der permanenten Ausstellung mit verschiedensten Gegenständen aus Lostorf werden jährlich zwei Sonderausstellungen organisiert. Die Kunstausstellung 2023 zeigte Werke von Lucio Zanello (vgl. Foto) und war äusserst erfolgreich. Die Herbstausstellung mit dem Titel «Holzweg» widmete sich dem Thema des Waldes. Durchgeführt wurden spannende Vorträge, Workshops und weiteren Anlässen.

7. Stand im Legislaturprogramm

Das Ressort Verwaltung hat sich sieben Ziele gesetzt. Das Ziel 8.1 (Schonung der Ressourcen) wurde mit der Einführung der Geschäftsverwaltung und der Behördenlösung erreicht. Auf Papier werden keine Unterlagen mehr verschickt. Die Ziele 8.4 (Reduktion von Ferien- und Überzeitguthaben) und 8.5 (Verstärkung des Dialogs zur Bevölkerung) wurden ebenfalls grösstenteils erreicht. Die Personalverordnung wurde revidiert und die entsprechenden Massnahmen zeigen Wirkung. Der Dialog zur Bevölkerung wurde v.a. im Bereich der sozialen Medien verstärkt. Die übrigen Ziele des Ressorts werden erst später umgesetzt.



bau

- Vincenzo Imperia, Gemeinderat

DIE WICHTIGSTEN PROJEKTE

Das Jahr 2023 war geprägt durch den Wechsel in der Ressortleitung und die Verabschiedung von Sämi Bündler. Vielen Dank Sämi für die geleistete Arbeit. Das eine Grossprojekt, Schulhaus 1912, konnte fertiggestellt und der Schulleitung übergeben werden. Hingegen wird am zweiten Grossprojekt, Hauptstrasse Nord, weitergearbeitet und zum Endspurt angesetzt.

Nach wie vor hoffen wir, dass ausgearbeitete Projekte endlich von den zuständigen Stellen bewilligt werden und wir diese realisieren können, unter anderem:

- Vorprüfung/Planung Sanierung Mahenstrasse
- Wasserleitung Bach- und Stüsslingerstrasse



DIE ERREICHTEN ZIELE

Die Ortsplanungsrevision ist angestossen und die ersten Schritte, wie Vergabe an Planer, Arbeitsgruppe, Einbeziehung der Bevölkerung und der Zeitplan sind gemacht. Bei öffentlichen Neubauten wird nach Massstäben von MINERGIE P oder vergleichenden Werten geplant. Als erstes ist der Neubau vom Kindergarten am Schulweg so geplant. 2023 wurden viele PV-Anlagen realisiert.

Eine der grössten Herausforderungen 2023 war die Vollsperrung der Hauptstrasse Nord. Diese Vollsperrung war im Zusammenhang mit der Sanierung der Hauptstrasse nötig und ist sehr gut abgelaufen. Danke für das Verständnis und die Geduld.



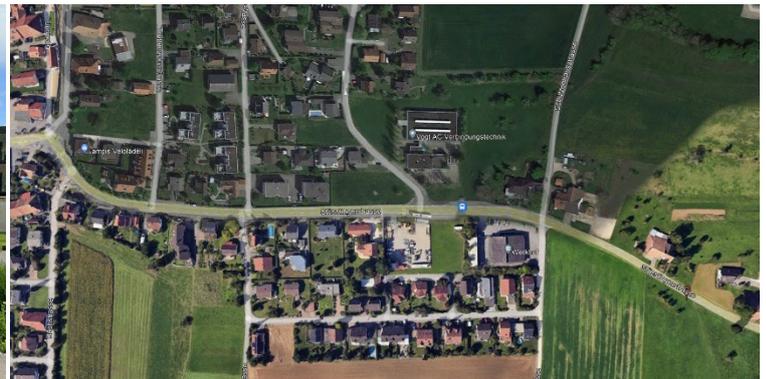
ORTSPLANUNG REVISION



DARAN ARBEITEN WIR

Verschieden Kommissionen und Arbeitsgruppen arbeiten im Hintergrund damit die verschiedenen Projekte realisiert werden können. Das Abwägen von verschiedenen Ressourcen und die Zusammenarbeit in den verschiedenen Ämtern ist in diesem Bereich sehr wichtig.

- Ortsplanungsrevision
- GWP-Realisationsplanung (Generelle Wasserversorgungsplanung)
- Sanierung Stüsslingerstrasse
- Erneuerung und Planung Buswarte Häuser
- Zonenplan/GEP anpassen (Generelle Entwässerungsplanung)





EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

PENDENZEN

Unsere Projekte schreiten voran. Schritt für Schritt werden diese finalisiert und ihrem Zweck übergeben. An dieser Stelle bedanke ich mich bei den beteiligten Personen und Institutionen für die gute Zusammenarbeit und die professionelle Arbeit.

- Ortsplanungsrevision
- Sanierung Stüsslingerstrasse

ZU GUTER LETZT

Das Ressort Bau bedankt sich bei den Einwohnern von Lostorf für das entgegengebrachte Verständnis und die Geduld betreffend die verschiedenen Unannehmlichkeiten im Zusammenhang mit den diversen Baustellen.

Wir werden alles daran setzen, den Bereich Kommunikation zu verbessern und die nötigen Massnahmen treffen.





bildung

- Martin Wyss, Gemeinderat

EINLEITUNG

Die Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft sieht unter Artikel 62 Absatz 4 betreffend Bildung vor:

«Kommt auf dem Koordinationsweg keine Harmonisierung des Schulwesens im Bereich des Schuleintrittsalters und der Schulpflicht, der Dauer und Ziele der Bildungsstufen und von deren Übergängen sowie der Anerkennung von Abschlüssen zustande, so erlässt der Bund die notwendigen Vorschriften.»

21 deutsch- und mehrsprachige Kantone setzen die darin geforderte Harmonisierung um, indem sie Lehrpläne beschlossen haben, welchen die vereinheitlichten Volksschulziele zugrunde liegen (gemeinsam vereinbarter Lehrplan 21). Für die Schule Lostorf soll weiterhin folgender, auf den kantonalen Bildungszielen basierende Leitsatz gelten:

«Wir befähigen Schülerinnen und Schüler zu einer eigenständigen und selbstverantwortlichen Lebensführung.»

Daran soll sich das Handeln der Schule Lostorf grundsätzlich ausrichten. Die vom Gesamtgemeinderat verabschiedeten kommunalen Ziele des Ressorts Bildung im Gemeinde-Legislaturprogramm 2021 – 2025 leiten sich denn im Wesentlichen auch aus dem kantonalen Legislaturplan 2021 – 2025 ab. Lostorf verfolgt also grundsätzlich nicht selbstaufgelegte Bildungsziele oder gar eigene Bildungsideologien, sondern richtet sich nach den harmonisierten Volksschulzielen des Kantons Solothurn, nutzt gestalterische Freiräume aber im Interesse des vorgenannten Leitsatzes verhältnismässig und vernünftig.

DIE WICHTIGSTEN PROJEKTE UND ERREICHTEN ZIELE

1. Lostorfer Legislaturprogramm 2021 – 2025

Alle darin vereinbarten Bildungsziele sind – abgesehen von der 2022 zweimonatigen Verspätung beim Bezug des gelungen sanierten Schulhauses 1912 – deutlich vor Termin erreicht worden oder der Grund, weshalb sie bisher nicht weiter angegangen werden können, liegt nicht bei unserer Gemeinde. 2023 konnte mit zehn Gemeinderatsanträgen aus dem Ressort Bildung erwirkt werden:

- Ausstattung, Einführung und Nutzung von Tablets im Kindergarten im Verhältnis 1 : 4 (ein Tablet auf vier Kinder) und in den 1. und 2. Klassen 1 : 2. In den 3. bis 6. Klassen werden zwei Stocks zu 24 Laptops eingesetzt. Und im Sprachzimmer stehen 24 Laptops im Einsatz.
- Ab 2027 soll ab den 3. Klassen jedem Kind ein Laptop zur Verfügung stehen.



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

- Die vom Kanton in seinem Legislaturplan 2021 – 2025 ebenso geforderte Nutzung einer elektronischen Bildungs-ID zu mindestens 80 % bis 31. Juli 2025 konnte bisher mangels entsprechender Schritte seitens Kanton noch nicht weiter vorangetrieben werden.
- Ausstattung aller Unterrichtszimmer bzw. Ergänzung bestehender Wandtafeln mit interaktiven Wandtafeln. Deren Einsatz stellt einen spürbaren Mehrwert im Unterricht dar.
- Erwirkung einer Verfügung für ein Parkverbot für Unberechtigte auf dem gesamten Schulareal. Die für Berechtigte vorher entstandene Parkplatznot konnte damit gelöst werden. Anzeigen von Fehlern waren bisher nicht nötig, die Nutzung durch Berechtigte wird von Unberechtigten vorbildlich respektiert, wofür sich Schule und andere berechtigte Benutzer/-innen der Schulinfrastruktur bedanken.
- Erstmals musste der Gemeinderat infolge Überschreitung der vom Kanton vorgegebenen Klassengrößenbandbreite zusätzlich zu den zwei gewohnten Klassen eine reduzierte 2. Klasse genehmigen.
- Die möglichen Vorbereitungen hinsichtlich der anstehenden externen Schulevaluation ESE 2024 wurden 2023 erledigt.



Schulschlussfeier beim umgebauten Schulhaus 1912 am 6. Juli 2023

- Seit dem abgeschlossenen Umbau des Schulhauses 1912 kann die Musikschule Lostorf das für den Musikunterricht umfunktionierte ehemalige Lehrpersonenzimmer zusätzlich nutzen. Das ehemalige Gemeinderats-/Werkzimmer Dreirosen kommt



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

nach den umgesetzten Schalldämmungsmassnahmen ab kommendem Schuljahr zudem neu für den bisher in Olten angebotenen Schlagzeugunterricht zum Einsatz. Für Kinder, Eltern, Musikschule und Umwelt bedeutet das Angebot in Lostorf einen Mehrwert.



Open Air Musikschulen Lostorf und Stüsslingen am 1. Juli 2023

2. Bau Doppelkindergarten Schulweg 1 (Ersatz baufälliger Doppelkindergarten Kirchmatt) – Entscheidung Gemeindeversammlung und Stimmbevölkerung 2024



studio berardi miglio

Doppelkindergarten Schulweg 1, Lostorf

Situationspla

Siegerprojekt Doppelkindergarten Schulweg 1



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

Der Kindergarten Kirchmatt ist in die Jahre gekommen und in einem schlechten Zustand. Auch die Unterrichtsräume entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Von einer Gesamtanierung raten Baufachleute ab. Aus diesem Grund entschied der Gemeinderat im Sommer 2022, am Schulweg 1 einen neuen Doppelkindergarten zu realisieren. Mit der Ansiedelung an diesem Standort ist der Kindergarten künftig besser in den übrigen Schulbetrieb integriert, und es können u. a. schulqualitätssteigernde Synergien genutzt werden. Der Nachteil des etwas längeren Schulwegs für einige Kinder – immer noch kürzer als anderen Kindern bereits zugemutet – vermag durch diese Vorteile mehr als wettgemacht werden.

Für die Realisierung des Projekts wurde das selektive Verfahren mit Präqualifikation und Projektwettbewerb angewandt. Stolze 34 Architektur-/Landschaftsarchitektur-Teams haben sich im Rahmen der Präqualifikation für den Bau des Doppelkindergartens am neuen Standort Schulweg 1 beworben. Acht davon wurden zur Wettbewerbsprojekteingabe eingeladen. Die eingesetzte Jury hat sich einstimmig für das Projekt „Umarmung“ des Nachwuchsstudio berardi miglio und USUS Landschaftsarchitektur entschieden.

Auch der Gemeinderat hat das Projekt als sehr gelungen, nachhaltig und wirtschaftlich beurteilt. Das Verkehrsregime um den Zehntenplatz bedarf dabei zusätzlicher Abklärungen. Das Siegerprojekt erreicht mit der Einbindung des (gemäss Lostorfer Ortsbildinventar) als erhaltenswert eingestuften Bestandesgebäudes nicht nur den Erhalt des Ensembles am Zehntenplatz, sondern leistet auch einen gewichtigen ökologischen Beitrag. Ein wichtiger historischer Ortsbildteil bleibt erhalten. Der Gemeinderat hat das Siegerprojekt in der Folge einstimmig zuhanden der Gemeindeversammlung bzw. des Soveräns verabschiedet.

Nebst dem Volksschulunterricht gastieren in den Schulräumlichkeiten die Musikschule, der Religionsunterricht und der Mittagstisch. Derzeit in Dulliken abgedeckt ist die Logopädie für Lostorfer Kinder. Allein die sich abzeichnende Entwicklung der Anzahl Schülerinnen und Schüler dürfte dazu führen, dass die Räume noch vor Bauende des vorgesehenen Doppelkindergartens am Schulweg 1 nicht mehr ausreichen. Veränderte Raumansprüche, grösserer, flexiblerer Raumbedarf infolge integrativer Schule sowie vermehrte Gruppenarbeiten anstelle von Frontalunterricht dürften den Platzmangel zusätzlich verschärfen. Es ist vorausschauend und verantwortungsbewusst, wenn unsere Gemeinde die im Wettbewerbsprogramm geforderte und im Siegerprojekt im Obergeschoss des bestehenden Gebäudes aufgezeigte Erweiterungs- resp. Ergänzungsoption einlöst und den sich abzeichnenden Raumbedarf nicht zu einem späteren Zeitpunkt teurer erkauft. Die konkrete Nutzung kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht aufgezeigt werden, dazu gilt es, eine genauere Bedarfsanalyse vorzunehmen.

Das Siegerprojekt schneidet nicht nur nutzungsspezifisch und optisch, sondern unter Einbezug der zusätzlichen und in absehbarer Zeit nötigen Nutzfläche auch kostenmässig als ideale aller Eingaben ab. Der Entscheid darüber liegt 2024 bei der Gemeindeversammlung und der Lostorfer Stimmbevölkerung.



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF



studio berardi miglio

Doppelkindergarten Schulweg 1, Lostorf

Blick vom Zenthenplatz

Siegerprojekt Doppelkindergarten Schulweg 1



studio berardi miglio

Doppelkindergarten Schulweg 1, Lostorf

Blick vom Spielgarten

Siegerprojekt Doppelkindergarten Schulweg 1



3. Kreisschule

Lostorf ist mit einer Beteiligung von über 40 % die grösste Gemeinde des Zweckverbands Kreisschule Mittelgösgen. Mit dem ihrer Beteiligung entsprechenden Anteil an Delegierten und den beiden Vorstandsmitgliedern alt Gemeinderat Beat Probst (Baukommissionspräsident) und Gemeinderat Martin Wyss (Vizepräsident) nimmt unsere Gemeinde entsprechend Verantwortung wahr. 2023 konnte die Aula gelungen saniert, dabei die nötige Stützenverstärkung zur Erhöhung der Durchstanzsicherheit angebracht und die Erdbebensicherheitsbaute an der Nordfassade entgegen ersten Ideen mit verhältnismässigem Aufwand und für den Schulbetrieb zumutbaren Immissionen erfolgreich realisiert werden.



Erdbebensicherheitsbaute Kreisschule Nordfassade

DANK

Als Lostorfer Ressortverantwortlicher Bildung darf ich feststellen, dass wir auch 2023 mit vereinten Kräften unsere Schule, Musikschule und Kreisschule weiter im Sinne unseres eingangs erwähnten Leitsatzes weiterentwickeln konnten. Dafür danke ich im Namen unserer Schülerinnen und Schüler dem Gesamtgemeinderat und unserem Schulleiter Pierino Menna, der auch in seinem zweiten Jahr an unserer Schule in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und unserer Schulsekretärin Nora Beriger an der Schule Lostorf weitere schulqualitäts-



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

steigernde Akzente zu setzen vermochte. Cyrill Wangart danke ich für sein Engagement als Musikschulleiter, für die gebotenen musikalischen Leckerbissen wie u. a. das toll gerockte, erstmals «Unter den Linden» in Zusammenarbeit mit der Musikschule Stüsslingen durchgeführte Open Air. Weitere interessante Informationen und schöne Fotos können den vom Gemeinderat genehmigten und unter www.schule-lostorf.ch aufgeschalteten Jahresberichten der Lostorfer Schule und Musikschule entnommen werden. Mein Dank gilt auch dem Kreisschulvorstandspräsidenten Marco Wyss, dem dortigen Schulleitungsteam Andreas Basler und Brigitte Staub sowie dem Verwaltungsteam für ihr engagiertes Wirken.

AUSBLICK

Ich freue mich auf die weiteren interessanten, anstehenden Aufgaben im Ressort Bildung. Unter anderem ist zu hoffen, dass der gute Ruf unserer Schule und die nachgewiesenen guten Leistungen unserer Kinder auch in der anstehenden externen Schulevaluation ESE zum Ausdruck kommen. Weiter ist das Tempo beim Ersatz des Doppelkindergartens Kirchmatt am Schulweg 1 weiter hoch zu halten (frühestmöglicher Bezug Ende 2025). Gemeinsam mit unserer Schule hoffe ich, dass die Lostorferinnen und Lostorfer den ökologischen, ortsbildmässigen und ökonomischen Mehrwert des sowohl von der Jury als auch vom Gemeinderat einstimmig verabschiedeten Siegerprojekts «Umarmung» 2024 zur Realisierung freigeben.



finanzen

- Yannic Lüthi, Gemeinderat

Gerne informiere ich Sie über die im Jahr 2023 durchgeführten Tätigkeiten im Ressort Finanzen und verweise dabei auf die definierten Legislaturziele.

Wie im letzten Legislaturbericht erwähnt, hat sich die finanzielle Situation unserer Gemeinde seit dem Jahr 2017 trotz hoher Investitionsvorhaben und schwierig abzuschätzender Marktsituationen leicht verbessert. Der Investitionsplan 2024-2028 bleibt umfangreich und die finanzielle Situation der Gemeinde damit angespannt.

DIE WICHTIGSTEN PROJEKTE UND ERREICHTEN ZIELE

1. Rechnung 2022

Im Jahr 2023 haben wir das Rechnungsjahr 2022 abgeschlossen und anstelle des budgetierten Defizits von CHF 489'100 einen Ertragsüberschuss von CHF 295'226 erzielt.

Zur Erinnerung: Der Steuerfuss wurde aufgrund hoher Investitionsvorhaben, steigender Sozialkosten und erwarteter Steuereinnahmen in einer wirtschaftlich schwierig einzuschätzenden Situation um 4% für das Jahr 2022 erhöht.

Eine erste grobe Einschätzung zeigt, dass die Steuereinnahmen der natürlichen Personen im Jahr 2023 besser als budgetiert ausfallen werden. Derzeit wird noch auf die hohe Sozialkostenrechnung der SON gewartet. Wir gehen davon aus, dass sich der Trend der besseren Abschlüsse gegenüber den Budgets auch im Jahr 2023 fortsetzen wird.

Übersicht Budget vs. Rechnung 2017-2022

Budget 2017:	Rechnung 2017:	Differenz:
CHF 0.-	CHF 722'437.-	+ CHF 722'437.-
Budget 2018:	Rechnung 2018:	Differenz:
- CHF 279'450.-	CHF 523'004.-	+ CHF 802'454.-
Budget 2019:	Rechnung 2019:	Differenz:
- CHF 224'800.-	CHF 756'189.-	+ CHF 980'989.-



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

Budget 2020:	Rechnung 2020:	Differenz:
- CHF 396'600.-	CHF 68'628.-	+ CHF 465'228.-
Budget 2021:	Rechnung 2021:	Differenz:
- CHF 353'100.-	CHF 112'718.-	+ CHF 465'818.-
Budget 2022:	Rechnung 2022:	Differenz:
- CHF 489'000.-	CHF 295'226.-	+ CHF 784'326.- (Hinweis Steuererhöhung 4 %)
Budget 2023:		
- CHF 609'640.-	Positive Tendenz	
Budget 2024:		
- CHF 419'400.-		

Das Eigenkapital per 31.12.2022 betrug: CHF 2.2 Mio.

2. Budgetjahr 2024

Das Budget 2024 wurde mit einem Defizit von CHF 419'400.- erstellt und von der Gemeindeversammlung genehmigt. Einige Worte aus der Gemeindeversammlung zur anstehenden Investitionsplanung:



(Bild: finanzen.net)

«Auch in den kommenden Jahren sind grössere Investitionen geplant. Der Finanzplan 2024-2028 weist unter anderem folgende Grossprojekte aus: Der Neubau eines Doppelkindergartens am Schulweg 1, der Neubau des Feuerwehrgebäudes sowie der Ausbau bzw. die Sanie-



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

rung der Mahrenstrasse. Über mehrere Projekte wird an der Urne abgestimmt werden müssen. Insgesamt sind für die nächsten fünf Jahre Investitionen von rund CHF 16,711 Mio. vorgesehen. Der Gemeinderat hat den Finanzplan einstimmig genehmigt.

Trotz der hohen Investitionen sind der Gemeinderat und die Finanzplankommission der Meinung, aufgrund des besseren Rechnungsabschlusses gegenüber dem Budget der letzten Jahre und des vorhandenen Eigenkapitals, den Steuerfuss bei 113% zu belassen».

3. Einführung IKS (internes Kontrollsystem)

Das Reglement sowie die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems wurde dem Gemeinderat Ende September 2022 vorgelegt und im Jahr 2023 nun umgesetzt. Der erste Bericht wird dem Gemeinderat im Frühjahr 2024 vorgelegt.

4. IT-Arbeitsgruppe

Zur Erinnerung: Im November 2021 hat der Gemeinderat die IT-Strategie der Gemeinde 2021-2025 verabschiedet, welche nun in der laufenden Legislaturperiode mit definierten Massnahmen umgesetzt werden soll.

Eine sehr arbeitsintensive Massnahme war die Evaluation eines neuen Informatikpartners für unsere Gemeinde.



(Bild: courses.msqfon.com)

Dank einer ausgezeichneten Zusammenarbeit der ganzen Arbeitsgruppe und insbesondere diversen „Extrameilen“ der Finanzverwalterin, Sandra Müller, konnte in diesem Prozess auf



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

die Begleitung durch eine Drittfirma verzichtet und somit rund CHF 60'000.00 für die Gemeinde eingespart werden.

Es freut mich sehr, dass wir mit der Letec IT Solutions AG einen neuen IT-Partner für die Gemeinde gefunden haben, welcher den heutigen und zukünftigen Anforderungen im IT-Bereich gewachsen ist und wir als Gemeinde zudem in Zukunft von diversen Synergien mit der Schule profitieren können, da Letec IT Solutions AG auch der IT-Partner der Schule Lostorf ist.

5. Reglement über Beiträge

Das Ziel, ein neuer Entwurf für das Reglement über Beiträge im Jahr 2023 vorzulegen, wurde knapp verfehlt. Das Reglement wurde im Februar 2024 in der Gemeinderatssitzung behandelt und genehmigt.

5. Kernkraftwerk Gösgen

Die Gespräche mit der Gemeinde Däniken wurden im letzten Jahr intensiviert und konkretisiert. Gemeinsam mit dem Amt für Gemeinden konnte die Behauptung widerlegt werden, dass der neue Finanzausgleich die Nachteile der fehlenden finanziellen Mittel des Kernkraftwerks ausgleicht.

Es wird sich im Jahr 2024 weisen, ob eine gütliche Einigung gefunden werden kann oder ob leider der Rechtsweg beschritten werden muss.

DARAN ARBEITEN WIR (PENDENZEN)

- Umsetzung der folgenden Massnahmen aus der IT-Strategie der Gemeinde:
 - o Start Zusammenarbeit mit neuem Partner
 - o Datensicherheit / Datenschutz (wird mit dem neuen Partner erarbeitet)
 - o Elektronische Ablage/Archiv
 - o Erarbeitung Umsetzungsplan E-Schalter für 2025
- Rechnungsjahr 2023 abschliessen und der Gemeindeversammlung vorlegen
- Budget 2025 erstellen und der Gemeindeversammlung vorlegen
- Ausschreibung um Kommission / Arbeitsgruppe für das Thema „Bad“ Lostorf zu bilden (Q3/Q4)
Ziel wäre es eine neue Arbeitsgruppe mit Personen zu bilden, die bereit sind, Zeit zu investieren, um neue interessierte Investoren zu finden und das Thema aktiv in die Hand zu nehmen.



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

Dank

Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, danke ich für Ihr Vertrauen und Wohlwollen gegenüber dem Gemeinderat sowie der Verwaltung und wünsche Ihnen eine gute Zukunft in unserem schönen und einzigartigen Dorf. Ebenso danke ich unserer Finanzverwalterin Sandra Müller und ihrem Team, der Finanzplankommission, der Rechnungsprüfungskommission und der IT-Arbeitsgruppe der Gemeinde Lostorf für die stets gute Zusammenarbeit.



öffentliche sicherheit

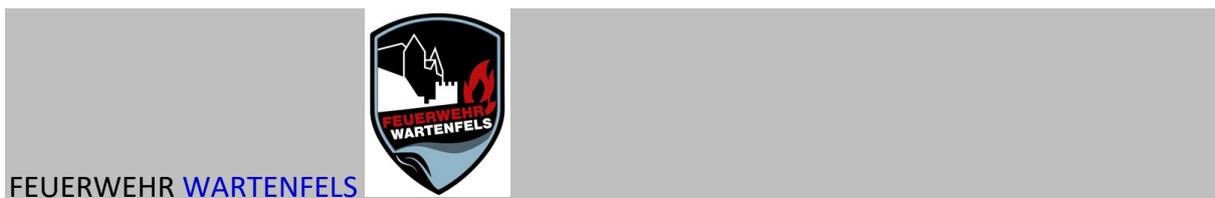
- Christa Bellavia, Gemeinderätin

1. Feuerwehr

DIE WICHTIGSTEN PROJEKTE UND ERREICHTEN ZIELE

Das 2023 stand allem voran dem Jubiläum 20 Jahre Fusion der Feuerwehren Lostorf, Stüsslingen und Rohr im Zentrum.

Im vergangenen Jahr konnte der Personalbestand trotz verschiedener Abgänge erneut hochgehalten werden. Der aktuelle Mannschaftsbestand per 01.01.2024 beträgt 59 Angehörige der Feuerwehr (AdF), davon 10 Frauen und 49 Männer. Dabei gab es einen neuen Ausbilder und zwei neue Gruppenführer. Des Weiteren durften drei Offiziere zum Oblt ernannt werden.



Ganz besonders stolz sind wir auch auf unseren «Dienstältesten» AdF – Alexander Kneubühl. Im 2023 erreichte er sein insgesamt 25. Feuerwehrdienstjahr. Wir danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz für die Feuerwehr.

Die Rekrutierung im Oktober wurde mit Unterstützung der «jungen» AdF erfolgreich durchgeführt. Schlussendlich konnten neun neue AdF für die Feuerwehr gewonnen werden.

Insgesamt wurden 112 Ausbildungstage im 2023 absolviert. Dabei eingerechnet waren alle Basiskurse, sämtliche Grundkurse, die ersten Kaderkurse – der Gruppenführerkurs sowie den Ausbilderkurs. Dazu kamen auch sämtliche Weiterbildungskurse für die Gruppenführer und Offiziere.

Im September besuchten vier AdF den Vegetationsbrandkurs in Sion, mit dem Ziel, wichtige Erkenntnisse für die Feuerwehr zu gewinnen.

Weitere Highlights im vergangenen Jahr waren:

- BLS-AED – Kurse für die Feuerwehr aber auch Mitarbeitenden der Gemeinden
- EVAK-Übung der Schule Lostorf
- Brandschutzschulung Schule Lostorf
- Towerrunning des BFVOG
- Regionale AS-Übung 2023
- Jubiläumsfest mit Unterstützung anderer Vereine sowie
- Ferienpass



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

Im 2023 begann die Arbeit mit der Beschaffung und Schulung von Mitarbeitenden von Defibrillatoren. Mit den BLS-AED – Schulungen werden die Mitarbeitenden auf bevorstehende Situationen vorbereitet und wissen, wie sie sich in solchen Fällen verhalten müssen. Nebst dem öffentlichen Defibrillator bei der Gemeinde Lostorf wurde in Stüsslingen ebenfalls ein Gerät bei der Bushaltestelle Hauptstrasse platziert. Zusätzlich erfolgte die Lieferung und Installation von Defibrillatoren in den Schulhäusern Lostorf und Stüsslingen sowie der Dreirosenhalle in Lostorf.

Das 2023 stand im Zeichen der Verjüngung. Einerseits mit ersten Massnahmen in der Unterstützung der Rekrutierung und andererseits in den Führungsstrukturen der Feuerwehr.

Mit dem Ende des 2023 endet auch die Stellvertreterfunktion von Thomas Ramseier-Schmitz. Nochmals ein ganz herzliches Dankeschön auch an dieser Stelle. Für die zukünftige Stellvertreterfunktion hat sich Manuel Mathys zur Verfügung gestellt. Er führte jahrelang das Pikett 2 und ist der dienstälteste Offizier in unserer Kommission und bringt das notwendige Wissen sowie Können mit.

Im 2023 gab es insgesamt 35 Einsätze, mit einem Aufwand von rund 417 Stunden. Der Einsatz beim Golfplatz in Stüsslingen stach besonders hervor – eine BMA – Alarmierung mit anschliessendem Nachbieten der gesamten Feuerwehr.



(Foto: Einwohnergemeinde Lostorf)

Das Magazin ist und bleibt das Nadelöhr der Feuerwehr. Das meiste Material findet dort Platz, dennoch bedarf es nach wie vor Aussenstellen sowohl in Lostorf als auch in Stüsslingen. Die sanitären Anlagen und die aktuelle Situation für die Mannschaft bezüglich Umkleidemöglichkeiten sind gelinde ausgedrückt ungenügend. Die Planung eines neuen Fw Magazins ist im Gange, wobei die grösste Herausforderung der passende Standort ist.

Als Feuerwehrrats-Präsidentin bedanke ich mich herzlich bei den Angehörigen der Feuerwehr für Ihren unermüdlichen Einsatz und der Feuerwehrkommission für die sehr gute Zusammenarbeit.



2. Regionaler Bevölkerungsschutz

DIE WICHTIGSTEN PROJEKTE UND ERREICHTEN ZIELE

REGIONALE ZIVILSCHUTZORGANISATION NIEDERAMT



Auch in diesem Bereich sind wir auf Kurs. Die RZSO ist ebenfalls mit sehr kompetenten Personen besetzt. Der Bestand beträgt ca. 200 Zivilschutzangehörige. Die Region umfasst zehn Gemeinden und eine Bevölkerungszahl von ca. 25'000 Personen. Der Zivilschutz konnte sich 2023 wieder der Ausbildung und den diversen Übungen widmen. Jeder Dienst hatte letztes Jahr mit seinen AdZS innerhalb des Dienstes diverse Übungen absolviert, z.B. Betreuung in den Alters- und Pflegeheimen Schlossgarten Niedergösgen, Haus im Park Schönenwerd, sowie Mithilfe im Buchenhof Lostorf, die Führungsunterstützung mit dem Leitungsbau im Wald Niedergösgen ab Schützenhaus. Aber auch die Unterstützung in Gretzenbach mit dem Bau einer Notbrücke und abstützen / sichern von Wänden und Decken. Im Hintergrund wurden aber auch die Anlagen und das Material gewartet, damit jederzeit die Einsatzbereitschaft sichergestellt ist.



(Foto: Bruno Kissling)

Nach wie vor hat der Zivilschutz mit seinem Image zu kämpfen. Die Gesetzesänderung über die Dienstzeit führte zu einer Reduktion des Personals und somit auch der Rekrutierung von zukünftigen Kadern. Die Übung Kompass im April 2023 konnte der Bevölkerung von Lostorf und den anderen Gemeinden die wichtige Aufgabe hoffentlich etwas näherbringen und so



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

das Image wieder etwas ins rechte Licht rücken. Wie wichtig der Zivilschutz ist, zeigte die Ausnahmesituation während der Covidpandemie, den Hochwassern 2021 oder Ende 2023.

Anlässlich der Sitzung der Bevölkerungsschutz-Kommission im Dezember 2023 wurde Dominik Beriger als Nachfolger von Philipp Graber zum Leiter des regionalen Führungsstabs gewählt. Diese Wahl freut mich persönlich sehr, da ich Dominik Beriger als sehr kompetente und strukturierte Personen kennengelernt habe. Nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an Philipp Graber für seinen langjährigen und unermüdlichen Einsatz für unsere Region.

Wir Kommissionsmitglieder wissen es zu schätzen, was unser Zivilschutz alles leistet, und bedanken uns für die exzellente Zusammenarbeit!



soziales

- Sabina Bättig, Gemeinderätin

DIE WICHTIGSTEN PROJEKTE UND ERREICHTEN ZIELE

Das Ressort Soziales vereinigt all jene Bereiche, in denen es um die Unterstützung oder Hilfe für die Menschen in unserer Gemeinde geht. Der Aufgabenfächer beginnt bei den Säuglingen/Kleinkindern und erstreckt sich hin bis zu den Altersfragen - das gesamte Lebensspektrum. Da für dieses Ressort keine Gemeindekommission und auch keine Person in der Verwaltung zuständig ist, ist die Kontaktpflege mit allen Akteuren in und ausserhalb der Gemeinde sehr wichtig.

1. Verein Kinderburg (KiTa), Lostorf

Die KiTa Lostorf ist sehr gut ausgelastet (die Belegung wurde gesteigert von 2021 66,13%, 2022 73,02% auf 86,95% im 2023). Die Kinderburg Lostorf feierte mit einem Sommerfest im 2023 ihr 10-jähriges Bestehen. Zudem beschäftigt sie sich mit einer neuen Homepage und dem Erscheinungsbild.



(Bild: Maaike Ramseier-Schmitz)



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

Eine neue Aufgabe für die Kinderburg wurde an der Gemeindeversammlung im Dezember einstimmig beschlossen: Sie wurde mit der Durchführung des Mittagstisches für Schulkinder betraut.

Die Vorarbeiten zu diesem Schritt waren intensiv: Im Frühjahr fand die Bedarfsabklärung statt, dann klärte eine Arbeitsgruppe eine Reihe von Fragen und evaluierte mögliche Trägerschaften, Lokalitäten usw. An der Gemeindeversammlung konnte dann die Zustimmung zur Vergabe an die Trägerschaft Kinderburg eingeholt werden. Dies gelang problemlos, sicher auch dank dem einstimmigen Antrag des Gemeinderates.

Dieses Legislaturziel ist erfüllt.

Die Subjekt- Objektfinanzierung und Einführung von Betreuungsgutscheinen ist im Kanton noch nicht geklärt und wurde somit bei uns noch nicht bearbeitet.

2. Spielgruppen

Mit den Spielgruppen wurde die Frühsprachförderung aufgegleist. Sie kann - wie im Legislaturplan vorgesehen - 2024 eingeführt werden. Die Benutzung des Pavillons wurde ihnen zugesichert und der Nutzungsvertrag erneuert. Die Leistungsvereinbarung steht noch bevor.



(Bild: Bruno Kissling)



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

3. Offene Jugendarbeit OJALO

Auch hier sind wir auf Kurs. Das Angebot wurde von einer Rekordzahl Jugendlicher genutzt und sogar noch erweitert (Einführung der offenen Turnhalle auch in Lostorf). So waren die Mitarbeitenden der offenen Jugendarbeit sehr ausgelastet. Der Pfarrhof stösst oft an die Kapazitätsgrenzen, mehr geht nicht aus Platzgründen. Leider wurde ein Container gekündigt, was sehr schade ist. Gesucht wird ein neues Areal, wo ein Container aufgestellt werden könnte.

4. SON Sozialregion Oberes Niederamt

Kosten und Verwaltungsaufwand der SON sind transparent, nachvollziehbar und finanzierbar. Legislaturziel erfüllt.

Eine Revision des Sozialgesetzes kam im November in die Vernehmlassung. Es könnte sein, dass es in den nächsten Jahren einen Umbau der Sozialregionen geben wird. Ich würde dies schade finden (unsere SON hat sich dagegen ausgesprochen), da unsere Sozialregion effizient und kundennah arbeitet.

Eine grössere Herausforderung wird das Asylwesen sein und uns bleibt die Aufgabe, genügend Wohnraum zu finden. Hier ist Lostorf noch immer im Rückstand.

5. Seniorinnen und Senioren

Da über ein Fünftel der Einwohner und Einwohnerinnen unserer Gemeinde über 65 Jahre alt sind, ist es nicht zu verdenken, dass im September ein Informationsanlass für ältere Menschen durchgeführt wurde. Diese Veranstaltung besuchten mehr als 150 Personen.

Themen waren die Pro Senectute (was bieten sie uns an, wo unterstützen sie uns). Die Aktiven über 65 stellten ihr Programm vor (im neuen Jahr verdoppeln sie ihr Angebot!). Die Polizei war anwesend und orientierte über die Gefahren, denen insbesondere ältere Menschen ausgesetzt sind. Unser Gemeindepräsident sprach über Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung und Testament. Das Thema Demenz wurde besprochen. Zuletzt stellte ich die sechs Säulen vor, die nötig sind, um im Alter gesund zu bleiben.

Das Altersheim Ruttiger in Olten und der Schlossgarten in Niedergösgen sind sehr gut ausgelastet. Der Schlossgarten Niedergösgen beschäftigt sich zur Zeit mit Planung und Umbau der Küche. Auch wurde eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach installiert.



(Bild: Remo Fröhlicher)

5. Spitex Wartenfels

Die Spitex Lostorf/Stüsslingen ist klein, aber fein. Die Angestellten haben noch Bezug zu ihren Klientinnen und Klienten. Sie leisten gute Arbeit und können die Grundbedürfnisse abdecken, so auch die Basis der Palliative Care. Die psychiatrische und spezialisierte Palliativ Care wird durch die Spitex Olten mitgetragen.

Ein grosses Thema war die Altersstrategie der Solothurner Gemeinden. Diese wurde im September vorgestellt, nachdem in der Vernehmlassung verschiedene Beteiligte dazu Stellung nehmen können (Gemeinden, Spitexorganisationen, Alters- und Pflegeheime, Pro Senectute, auch ich als Gemeinderätin Soziales). Prognosen zeigen, dass sich der Bedarf an Pflege- und Betreuungsstrukturen der über 65 jährigen Spitex Kundschaft bis 2030 mehr als verdoppeln wird. Wie können die Spitex und die Gemeinden diese Herausforderung bewältigen?

Mit diesem kleinen Rückblick 2023 aus dem Ressort Soziales möchte ich die Gelegenheit nutzen, allen Akteuren herzlich danke zu sagen für die Unterstützung und die tolle Arbeit, die sie leisten.



umwelt, verkehr, energie

- Michael Mollet, Gemeinderat

DIE WICHTIGSTEN PROJEKTE UND DIE ERREICHTEN ZIELE

Grundsätzlich hat sich die Erarbeitung der meisten Ziele um ein Jahr verschoben, was fast ausschliesslich auf den grossen Arbeitsaufwand der Energiestadt Zertifizierung zurückzuführen ist. Dafür wurde im Rahmen der Zertifizierung, mittels der Bestandsaufnahme wie auch dem Aktivitätenprogramm die Ziele aus dem Legislaturprogramm bereits präzisiert.

1. Legislaturprogramm

7.1 Die Biodiversität wird vergrössert:

- Das Naturinventar wurde von der *creato Genossenschaft für kreative Umweltplanung* im vergangenen Jahr erarbeitet und in der Umweltkommission (UK) besprochen. Es wird nach dem letzten Feinschliff in den Prozess der Ortsplanungsrevision einfließen.
- Das Grünflächenmanagement wurde auf Grund der starken Auslastung der UK auf das kommende Jahr verlegt. Die UK hat sich zum Ziel gesetzt, zusammen mit dem Werkhof und der Bauverwaltung ein für die Biodiversität förderndes Grünflächenmanagement zu erstellen. In der Vergangenheit gab es bereits einen kleinen Versuch, darauf kann allenfalls aufgebaut werden.
- Das Biodiversitätsprojekt *Legat Brügger* wurde im vergangenen Jahr vorangetrieben. Die Trockenmauer mit der Sitzbank wurde von der *Egli Naturgärten GmbH* sehr zufriedenstellend erbaut. Man kann nun die schöne Aussicht aufs Schloss Wartenfels, das Schulhaus 1912 und den Sonnenuntergang geniessen. In einem gelungenen Anlass mit der Bevölkerung wurden mehrere Hecken gepflanzt. Im Moment erkennt man davon noch nicht viel, die noch jungen Sträucher brauchen einige Jahre, um zu einer erkennbaren Hecke heranzuwachsen.

7.2 Die Abfallentsorgung erfolgt umweltschonender:

- Bei der regulären Abfallentsorgung gab es keine nennenswerten Entwicklungen im letzten Jahr. Die Abfallstatistik wird von der UK kommuniziert.
- Für die Entsorgung von Neophyten gibt es ab dem kommenden Jahr einen Neophyten-Sack, der gratis bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden kann und gebührenfrei von der regulären Kehrrichtsammlung entsorgt wird. Somit gesellt sich Lostorf unter eine Vielzahl von Gemeinden, welche so mit der Bevölkerung zusammen gegen das Neophyten-Problem vorgehen.
- Ende Sommer wurde die Gemeinde von einem Umweltingenieur angegangen, der für zwei private Grundstückbesitzer Schadstoffuntersuchungen durchführt. Da diese in



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

unmittelbarer Nähe zu der ehemaligen *Gemeindegrube Buer* liegen, können beide Parteien von einer gleichzeitigen Untersuchung finanziell profitieren. Da der Kanton bereits seit einigen Jahren von der Gemeinde weitere Schadstoffuntersuchungen verlangt war dies der beste Zeitpunkt einzuhaken. So wurde vom Unternehmer eine entsprechende Offerte eingefordert, welche im Gemeinderat im Rahmen mittels eines Nachtragskredites in Auftrag gegeben wurde. Nun stehen im kommenden Jahr die Untersuchungen vor Ort sowie die Erarbeitung eines Berichts aus.

7.3 - 7.5 Verkehr/Mobilität:

Der Bereich der Mobilität wurde konzeptionell im Rahmen des Aktivitätenprogramms Energiestadt vorangetrieben. Die vagen Ziele im Legislaturprogramm wurden präzisiert und erweitert und werden im kommenden Jahr in Angriff genommen.

7.6 Lostorf trägt das Label «Energiestadt»:

Im vergangenen Jahr wurden alle vorbereitenden Arbeiten für die Zertifizierung zur Energiestadt abgeschlossen. Die Bestandsaufnahme hat gezeigt, dass Lostorf mit wenigen, schnell umsetzbaren Massnahmen den notwendigen Erfüllungsgrad von mind. 50 % erreicht. Zusätzlich wurde das bereits angesprochenen Aktivitätenprogramm vom Gemeinderat zuhanden der Zertifizierungsstelle genehmigt. Dann wurden alle Unterlagen von einer Auditorin überprüft, welche nun einen Bericht, ebenfalls zuhanden der Zertifizierungsstelle erstellt. Im kommenden Jahr steht also nur noch der Entscheidung dieser Stelle an, ob Lostorf das Energiestadtlabel für die kommenden vier Jahre erhält. Wenn also alles gut läuft, wird Lostorf bereits im Frühling 2024 das Label erhalten.



7.7 - 7.9: Energieverbrauch der Gemeinde:

Auch beim Thema Energie wurden, ähnlich wie im Bereich der Mobilität, die Ziele präzisiert aber auch schon in Angriff genommen. Im Rahmen der Bestandsaufnahme wurde beispielsweise das Programm *EnerCoach* eingeführt, um damit eine Energiebuchhaltung der Gemeinde zu erstellen. Somit ist der erste Schritt zu einem optimierten Energieverbrauch gemacht, nämlich zu wissen, was überhaupt verbraucht wird. Es wurden auch bereits Gespräche geführt für eine Analyse des bestehenden Gebäudeparks und die Erarbeitung einer Energiestrategie.



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

2. Sonstige Engagements:

Im Rahmen des Energiestadt-Prozesses wurde ein ausführlicher, explikativer Bericht im 3Rosenblatt veröffentlicht. Zudem klärte die AG Energiestadt am Dorfmäret interessierte Einwohnerinnen und Einwohner über das Thema auf und nahmen Anregungen entgegen. Der Dialog wurde von der AG als sehr positiv verspürt. Abgesehen von wenigen Zweiflern wurde das Engagement gelobt. Teilweise wurden Wünsche angebracht, die weit über den Rahmen des bewilligten Aktivitätenprogramms hinausgehen.



(Bild: Bruno Kissling)

3. Umweltkommission:

Die UK hat ihren eigenen Jahresbericht verfasst, indem deren Präsidentin, Frau Gabriela Beriger, ausführlicher auf die geleistete Arbeit eingeht. Zum einen war die UK bei den Legislaturzielen 7.1 und 7.2 beteiligt. Ansonsten lagen ihre Schwerpunkte im vergangenen Jahr im ausserordentlichen Fliessgewässerunterhalt auf Grund der Starkregenereignisse und der Revision des Unterhaltskonzepts Gewässer. Letzteres wurde von *BSB+Partner* nach kantonalen Vorgaben erstellt und dient vor allem dem Werkhof, um den regulären Unterhalt der Gewässer zu organisieren. Eine weitere ausserordentliche Aktivität war die Organisation und Bewilligung eines neuen Standorts für Glassammelmulden. Es wurden auch viele Gespräche mit Einwohnerinnen und Einwohnern geführt, die mit gewissen Sachen nicht zufrieden waren oder aber auf Missstände aufmerksam machten. Die UK hat ebenfalls zwei Neophytenbekämpfungsanlässe organisiert, in welchen im Buer-Wald den Neophyten an den Kragen gegangen wurde. Weitere kleinere Engagements der UK können im Jahresbericht der Präsidentin nachgelesen werden. An dieser Stelle gilt es allen engagierten Mitgliedern aber vor



EINWOHNERGEMEINDE LOSTORF

allem der Präsidentin herzlich für ihr Engagement gegenüber der Gemeinde zu danken, denn eine Selbstverständlichkeit ist dies nicht.

Fazit:

Die Themen Umwelt, Verkehr und Energie prägen die heutige Zeit massgebend. Einige der grössten Herausforderungen unserer Zeit spielen sich darin ab. Das darf auch eine Gemeinde wie Lostorf nicht kalt lassen, tut es auch nicht. Vergangene Entscheide liefern dem aktuellen Gemeinderat eine solide Basis, um tiefgründigere Massnahmen zu ergreifen. Das Aktivitätenprogramm, welches im Rahmen des Energiestadt-Prozess erarbeite und genehmigt wurde, ist dafür wegweisend. Es zeigt die Fülle an notwendigen Massnahmen auf, die es umzusetzen gilt. Doch der Gemeinde fehlt es an Ressourcen in der Gemeindeverwaltung. Der Investitionsstau zusammen mit dem Tagesgeschäft belastet die Bauverwaltung bereits heute stark, ohne die zusätzlichen Massnahmen aus dem Aktivitätenprogramm. Um letzteres in nützlicher Frist umzusetzen (Offerten einholen, Kredite beantragen, Ausführung planen/überwachen) braucht es geschätzt mind. 20 % zusätzliche Stellenprozent. Da das im Moment nicht vorhanden ist, liegt diese Arbeit bei der AG Energiestadt, welche sich alle Mühe gibt, aber dementsprechend die Projekte in der Ausführung zäh und langwierig sind. Auch ein Ressortgemeinderat kann nicht nebst dem Tagesgeschäft noch zusätzlich einen Arbeitstag aufwenden. Hier liegt die Grenze des Milizsystems. Der politische Plan ist da, doch die Umsetzung muss durch die Verwaltung geschehen. Dafür müssen dem Ressort Umwelt Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

Lostorf, 9. April 2024

Der Gemeindepräsident:
Thomas A. Müller

Die Gemeindeschreiberin:
Manuela Bertolami